

das im Verhältnis mehr Deutsche ihre eigenen beim Zensus, als Angehörige anderer Nationen.

Der deshalb Grundstücke, Häuser, Läden und Firmen zu verkaufen hat, sollte dies in den Anzeigen.

Tägliche Omaha Tribune

Für Omaha und Umgegend: Veränderlich heute abend und Sonntag, etwas wärmer heute abend.
Für Nebraska: Veränderlich heute abend und Sonntag, kälter im Westen Sonntag.
Für Iowa: Bewölkt heute abend, Sonntag wahrscheinlich Regen oder Schnee.

Zahrgang.

Omaha, Neb., Samstag, den 22. Dezember 1917.

Der Wirrwarr in Rußland wird größer

Es heißt, daß in Petrograd Straßenkämpfe wüten; vier Armeecorps sollen aus Petrograd ausgezogen sein.

Die Kosaken sind Rußlands einzige Hoffnung.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Stockholm, 22. Dez.—(Von Joseph Eberlin, Korrespondent der United Press).—Aus Petrograd ist heute die Nachricht eingetroffen, daß es in Petrograd Straßenkämpfe wüten. Vier Armeecorps haben sich geweigert, den Befehlen der Bolschewiki Regierung Folge zu leisten und sind aus Petrograd ausgezogen. Andere Truppen sind gegen sie ins Feld gestellt worden. Zur Zeit als diese Depesche abgefaßt wurde, waren die Straßenkämpfe noch im Gange. Einzelheiten über den Verlauf derselben fehlen. Viele Häuser sind geplündert worden, darunter der Palast der Großfürstin Marie Bobolova. Witwe des Großfürsten Vladimir.

Komplott gegen die Bolschewiki.
Petrograd, 22. Dez.—(Verdächtig).—Sobiel machte heute bekannt, daß ein weitverbreitetes Komplott gegen die Bolschewiki Regierung entdeckt worden ist. Unter den Adelsführern sollen sich viele Führer der Kadetten (konstitutionelle Demokraten) befinden; die Liste derselben wird demnächst veröffentlicht werden. Der Plan der Verschwörer ging dahin, die Disziplin unter den Bolschewiki Truppen zu vernichten, indem man Plünderungen organisierte, welche Schnaps hehlen und denselben unter den Soldaten verteilen sollte.

Ukrainer und Rumänen.
Petrograd, 22. Dez.—Hier eingetroffen sind zwei Depeschen, die die rumänische und südwestliche Front betreffen und sich mit den Rumänen unter General Reberbach vereinigt haben. Die Bolschewiki Regierung hat die Verhaftung des Generals angeordnet. Weitere hier eingetroffene Meldungen betreffen, daß die Ukraine ein Bündnis mit den Kosaken des Generals Skolobin abgeschlossen haben. Die Artillerie der Kosaken haben den Kreml in Moskau gestürmt, welcher die Bolschewiki in dem Kampfe gegen die Nordkaukasische Stämme haben.

Untersuchung gegen die Großschlächter

Zeugen erklären, daß Armour und Prince \$3,000,000 Profite unter sich verteilen.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, D. C., 22. Dez.—In der Untersuchung der Bundes-Handelskommission über die hohen Fleischpreise wurde A. Ogden Armour als jener Großschlächter bezeichnet, der H. S. Prince, von Boston, unterstüzte, die Kontrolle über die Chicago Junction Eisenbahn und die Union Stock Yards Co. zu erlangen und diese Unternehmungen dann der Jingo Stock Yards Co. einverleibte, die von ihnen organisiert und kontrolliert wurde.

Keine starken Getränke für die Sammies

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Mit der amerikanischen Armee in Frankreich, 22. Dez.—(Von J. W. Wegler, Korrespondent der United Press).—Wenn es nach General Pershing geht, dann wird die amerikanische Armee in Frankreich in moralischer Beziehung, Mächtigkeits und Unabhängigkeit allen ein Muster sein. Der amerikanische Oberbefehlshaber hat einen Regimentsbefehl erlassen, laut welchem es den Mannschaften nicht gestattet ist, unmoralische Melodien zu singen und den Verkauf von Spirituosen in der „amerikanischen Zone“ Frankreichs streng kontrolliert wird. Leichter Wein und Bier allein dürfen unter gewissen Beschränkungen verabsolgt werden. In dem Regimentsbefehl wird besonders hervorgehoben, daß diese Maßnahmen in Übereinstimmung mit dem Bestreben stehen, die amerikanischen Streitkräfte auf das Höchstmaß ihres physischen Könnens zu bringen. Auf die französische Zivilisten und Offiziere hat die Vereinstimmung, mit welcher die amerikanischen Truppen den Wünschen ihrer Borgegeben entgegenkommen, großen Eindruck gemacht.

General Haig meldet leichte Schrammigel

Deutsche und Oesterreicher bereiten einen schweren Schlag in Italien vor.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
London, 22. Dez.—General Haig meldet, daß feindliche Truppenteile, welche letzte Nacht einen Streifzug gegen die Ypern-Gambrai Bahn unternahmen, zurückgeschlagen wurden. Das Geschick ereignete sich östlich von Monchy le Breux und südöstlich von Armentieres.

Italiener melden Erfolge

Rom, 22. Dez.—Das Kriegsamt berichtet gestern Abend, daß ein beträchtlicher Teil jenes Terrains, das am letzten Dienstag von Feinde beim Monte Alzola genommen worden war, wieder zurückerobert worden ist. Das Gelände wurde trotz des gewaltigen feindlichen Artilleriefeuers besetzt. Das deutsche Kriegsamt berichtet, den Erfolg der Italiener zu verkleinern, indem es meldet, daß die Angriffe der Italiener abgeblieben sind; die Oesterreicher der Italiener wurde mit großer Entschlossenheit ausgetrieben, denn sieben Mal griffen sie die feindlichen Stellungen westlich von Monte Alzola an. In dem offiziellen deutschen Bericht wird angegeben, daß die Italiener beim Monte Perico und Monte Satorolo ebenfalls die Initiative ergriffen haben, doch wird deutscherseits behauptet, daß auch diese Angriffe abgewiesen wurden.

Niefige teutonische Truppenmassen

Mit der französischen Armee in Norditalien, 22. Dez.—Französische Offiziere haben Berechnungen über die gewaltigen Streitkräfte der Oesterreicher und Deutschen an der italienischen Front gemacht und festgestellt, daß die für die Offensive in Italien ursprünglich ausgerechneten Mannschaften noch durch zahlreiche Nachschübe von der russischen Front verstärkt worden sind. Man hat ausgerechnet, daß von Mitte November bis Mitte Dezember die Hauptmacht der feindlichen Streitkräfte allmählich von dem unteren Piave nach dem Abschnitt zwischen Vidor, am oberen Piave, und der Piave Hochflut verschoben worden ist. Jener Teil wird nunmehr von den Franzosen besetzt gehalten. Die bisherigen dort stehenden feindlichen Truppen sind nach und nach das Dreifache verstärkt worden in der Richtung, die den Durchbruch in die venetianische Ebene zu ermöglichen. Diese Armee ist um so stärker, als sie auch sieben deutsche Divisionen zählt. Die furchtbare Stärke der Einheitsarmee ist auf Rechnung der Zersplitterung der Feinde zu setzen, welchen es am Dienstag gelang, den Monte Alzola zu besetzen. Diese Positionen sind nur wenige Meilen von der Ebene entfernt, und deren Besetzung, sowie diejenige von Col-de-Bretta, welche vor mehreren Tagen genommen wurden, sind wertvoll. Positionen, welche andere Bergketten flankieren, werden noch immer von den Italienern besetzt, doch ist der Feind in der Lage, alle Bewegungen von und nach strategisch wichtigen Punkten ins Klammern zu nehmen.

Wieder ein Panzraub

Wett Salen, D., 22. Dez.—Geldschrank-Krauder sprengten heute mittels Dynamit das Sicherheitsgebäude der hiesigen Farmers' Bank und entnahmen in Automobilen mit Werkpapiere und Fonds im Werte von \$12,000. Bei der Explosion wurde die schwere Türe des inneren Kassenschrankes nach innen gedrückt, wodurch es den Banditen unmöglich wurde, sich der großen Summe Bargeldes, die sich in diesem Schranke befand, zu bemächtigen. Das Panzraubverbrechen scheint immer größerer Dimensionen anzunehmen und ist anscheinend sehr profitabel, da man von diesen Mitteln des Stempels auch noch keinen einzigen dingest gemacht konnte.

Untersuchung gegen Meuterer beendet

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Fort San Houston, San Antonio, Tex., 22. Dez.—Die Verhandlung gegen die fünfzehn Meuterer, die des Mordes, der Meuterei und der Aufzucht beschuldigt sind, und an den Aufstand in Houston teilnahmen, wurden vorgestern heute beendet. Die Verteidigung wurde gestern abend geschlossen.

Weiteres Darlehen für Belgien

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, D. C., 22. Dez.—Ein weiteres Darlehen von zwei Millionen an Belgien bringt den amerikanischen Kredit dieses Landes auf

General Pershing der richtige Mann

Diesen Eindruck hat General Scott, von Frankreich zurückgekehrt, empfunden.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 22. Dez.—General Scott, früher Chef des amerikanischen Generalstabs, ist gestern aus Frankreich hierher zurückgekehrt, durchdrungen von dem Gefühl, daß „Black Jack“ Pershing sich in Frankreich in jeder Beziehung bewährt. Die Generale der Alliierten haben zu ihm und seinem System Vertrauen; sie sind davon überzeugt, daß er die Sache richtig anfaßt und auf breiter Basis aufbaut. In diesem Sinne haben sich General Scott und andere dem Beobachter gegenüber ausgesprochen. Trotz der riesigen Arbeit, welche Pershing zu bewältigen hat, sieht er frisch und gesund aus. Die Soldaten unter seinem Kommando sind ebenso gut, sagt General Scott, wie irgend welche „drüben“. Die französische Generalität hat Pershing mehrere Forts und Manöverfelder überlassen, und er macht sich die von den Alliierten gesammelten Erfahrungen zunutze. Die Folge ist, daß er ein wunderbares Übungssystem geschaffen hat, welches von Sachverständigen als das allerbeste anerkannt wird.

Denman-Goethals Streit verlustreich

Den Ver. Staaten gehen durch diese Zwistigkeiten zwölf gute Schiffe verloren.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Nov. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 22. Dez.—Die Zwistigkeiten zwischen Denman und Goethals haben der Regierung mehr wie ein Duzend guter Schiffe gekostet, die an ausländische Eigentümer abgeliefert wurden, ehe die Schiffsfahrbehörde ihren Befehl zur Übernahme aller in Bau befindlichen Schiffe ausführen konnte. Weitere Schiffe wurden an ausländische Regierungen abgeliefert, während sich der neue Rat organisierte. Diese Tatsachen würden durch die Untersuchung des Kongresses über die Tätigkeit der Schiffsfahrbehörde aufgedeckt.

Bundesgericht findet N. C. Kalkschmidt und Mitangeklagte schuldig

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Detroit, Mich., 22. Dez.—Die Geschworenen des Bundesgerichtes entschieden sich nach einer vierstündigen Beratung heute um 1 Uhr morgens auf einen Schuldpruch und erklärten Albert Carl Kalkschmidt und vier seiner Mitangeklagten der Verleumdung schuldig, in Verbindung mit den pro-deutschen Dynamitanschlägen. Einer der Angeklagten, Frank Reiss, wurde freigesprochen.

General Pershing

General Pershing wird die Angelegenheit der Schiffsfahrbehörde

Außer den unterlassenen Fehlern bei der Organisation wurden von Herrn Curtis noch nachschiebende Gründe für die Verögerung in der Herstellung von Schiffen angegeben: Inangriffbarkeit unter den Arbeitern, nicht genügend Räumlichkeiten zur Unterbringung derselben, die Notwendigkeit der Errichtung neuer Schiffsbauhöfen und eine Veränderung in der Konstruktion der Schiffe. Er berichtet, daß diese Fehler schnellstens abgestellt werden.

General Pershing

Die Änderungen in der Konstruktion der Holzschiffe wurden vor ungefähr zwei Monaten gemacht, als verschiedene derselben bereits im Bau waren. Derselben wurden von Admiral Capps und dessen Stab von Entwurfern gemacht, als es sich herausstellte, daß die zu bauenden Schiffe längere Stützballen benötigten, um sie zu stärken. Das Komitee hatte scheinbar die Absicht, diese Änderungen im Bauplan zu kritisieren. Es ergab sich, daß durch diese neuen Pläne der Laderaum der Schiffe um 700 Tonnen verringert wird; gleichzeitig aber werden dieselben dadurch umso leistungsfähiger.

\$69,900,000. Die Gesamtzahl der alliierten Länder belaufen sich jetzt auf \$3,887,900,000.

Fabrikationsanlagen wegen Kohlennot geschlossen

Mit Ausnahme der Munitionsanlagen sollen alle Fabriken bis zum 29. Dezember geschlossen werden.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, D. C., 22. Dez.—Die Vorräte an Brennstoffen in Michigan sind derartig zusammengebrochen, daß der Administrator W. A. Bridges alle Fabrikanlagen des Staates ersuchte, ihre Anlagen von heute Mitternacht an, bis zum 29. Dezember zu schließen. Eine Ausnahme hierin machen nur Munitionsfabriken, deren Erzeugnisse sofort abgeholt werden müssen.

Hungernde Finnen erhalten Nahrung

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Washington, 22. Dez.—Die Nahrungsmittel-Administration, in Verbindung mit dem Kriegs-Nahrungsamt, hat heute die Ausfuhr von ungefähr 40,000 Tonnen Mais und Hafer für Finnland. Die Sendung soll über Schweden geleitet werden und den hungernden Finnen zugute kommen.

Argentinien's Volk verlangt den Krieg

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Buenos Aires, 22. Dez.—Als Resultat der Veröffentlichung der Telegramme, die Graf Kurburg, der frühere deutsche Gesandte, an das deutsche Konsulat in Berlin sandte, war es wieder notwendig, berittene Kolonnen aufzuziehen, um die angesammelten Menschenmassen zu zerstreuen, die in erregter Stimmung sofortigen Abbruch aller Beziehungen mit Deutschland verlangten.

Zehn Staaten zur Trockenlegung nötig

New York, 22. Dez.—Von den 48 Staaten des Bundes sind bereits 26 „trocken“ gelegt, bezogen auf die durch bereits angenommene Gesetze in 1918 Prohibition.

Drei britische Flieger verlieren ihr Leben

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Fort Worth, Tex., 22. Dez.—Drei britische Flieger, die hier ihre Ausbildung erhalten, wurden gestern morgen getötet, als zwei Flugzeuge in der Luft kollidierten. Zwei der Besatzungen befanden sich in einer Maschine. Der Zusammenstoß fand in geringer Höhe, nur etwa eine halbe Meile vom Landungsplatz entfernt, statt. Die Getöteten sind: Leutnant Webster, 19, Kingston, N. Y.; Leutnant Russell Jenner, 19, Kingsville, Ont.; Albert Baker, 20, Kent, England.

„Trocken“

- Alabama
- Arizona
- Arkansas
- Colorado
- Florida
- Georgia
- Idaho
- Indiana
- Iowa
- Kansas
- Maine
- Michigan
- Montana
- Mississippi
- „Local Option“

„Trocken“

- California
- Connecticut
- Illinois
- Indiana
- Kentucky
- Louisiana
- Maine
- Massachusetts
- Missouri
- Nebraska
- New Hampshire
- New Jersey
- New York
- Nevada
- Ohio
- Pennsylvania
- Rhode Island
- Texas
- Virginia
- Washington
- West Virginia
- „Local Option“

Kein neues deutsches Friedensangebot

Die Kölnische Zeitung erklärt mit größter Bestimmtheit alle derartigen Berichte ausländischer Blätter als falsch.

Washington aber erwartet dennoch Vorschläge.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Amsterdam, 22.—Die halboffizielle Kölnische Zeitung stellt aufs Bestimmteste alle Berichte in ausländischen Zeitungen, wonach Deutschland nochmals Friedensangebote machen wird, in Abrede. So lautet hier heute eingetroffene Depeschen.

Prohibition schuld an Zuckerknappheit

Gen. M. Rolph erklärt, daß fortschreitende Prohibition versteinerten Zuckerverbrauch bedingt.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Washington, 22. Dez.—Prohibition wurde gestern von George W. Rolph, Mitglied der Nahrungsmittel-Administration, bei einer Verhandlung des Senatskomitees über die Zuckernot, teilweise für die herrschende Zuckerknappheit verantwortlich gemacht.

Argentinien's Volk verlangt den Krieg

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Buenos Aires, 22. Dez.—Als Resultat der Veröffentlichung der Telegramme, die Graf Kurburg, der frühere deutsche Gesandte, an das deutsche Konsulat in Berlin sandte, war es wieder notwendig, berittene Kolonnen aufzuziehen, um die angesammelten Menschenmassen zu zerstreuen, die in erregter Stimmung sofortigen Abbruch aller Beziehungen mit Deutschland verlangten.

Zehn Staaten zur Trockenlegung nötig

New York, 22. Dez.—Von den 48 Staaten des Bundes sind bereits 26 „trocken“ gelegt, bezogen auf die durch bereits angenommene Gesetze in 1918 Prohibition.

Drei britische Flieger verlieren ihr Leben

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Fort Worth, Tex., 22. Dez.—Drei britische Flieger, die hier ihre Ausbildung erhalten, wurden gestern morgen getötet, als zwei Flugzeuge in der Luft kollidierten. Zwei der Besatzungen befanden sich in einer Maschine. Der Zusammenstoß fand in geringer Höhe, nur etwa eine halbe Meile vom Landungsplatz entfernt, statt. Die Getöteten sind: Leutnant Webster, 19, Kingston, N. Y.; Leutnant Russell Jenner, 19, Kingsville, Ont.; Albert Baker, 20, Kent, England.

„Trocken“

- Alabama
- Arizona
- Arkansas
- Colorado
- Florida
- Georgia
- Idaho
- Indiana
- Iowa
- Kansas
- Maine
- Michigan
- Montana
- Mississippi
- „Local Option“

„Trocken“

- California
- Connecticut
- Illinois
- Indiana
- Kentucky
- Louisiana
- Maine
- Massachusetts
- Missouri
- Nebraska
- New Hampshire
- New Jersey
- New York
- Nevada
- Ohio
- Pennsylvania
- Rhode Island
- Texas
- Virginia
- Washington
- West Virginia
- „Local Option“

10,000 Seerkruten auf Weihnachtsurlaub

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Dec. 22, as required by the act of Oct. 6, 1917.)
Chicago, 22. Dez.—Große Freude herrschte heute in den hiesigen Lagern der Marinekruten, als ungefähr 10,000 derselben für die Weihnachtstage beurlaubt wurden und Erlaubnis erhielten, ihre Angehörigen zu besuchen. Eine einmalige Löhnung, die ihnen vor der Abreise eingehändigt wurde, dürfte dazu beitragen, ihnen die Feiertage zu verschönern. Eine gleiche Anzahl von Seeleuten, die jetzt zurückbleiben müssen, erhalten ihren Urlaub zu Neujahr.

Der Geist Alexander Dowies ist in Illinois angehängt nicht umzubringen; vor einigen Tagen ist dort ein Schulhaus geschlossen worden, weil es angeblich darin spielt.